

Grenzenlose Möglichkeiten – aber nur mit mir!		
Zeit	10 min	
Ziel	TN erkennen, dass Menschen hinsichtlich ihrer Fähigkeiten, Bedürfnisse, Wünsche und Grenzen unterschiedlich sind.	
Methode	Kurzvortrag	
Material	Tagesschaubild: <ul style="list-style-type: none"> • Karte Gefühle • Karte Bedürfnisse • Karte Wünsche 	<ul style="list-style-type: none"> • Karte Grenzen • Karte „Ich bin ich“ • Karte Ich Figur

Inhalt

Bedürfnisse in unterschiedlichen Situationen und eigene Grenzen generell machen uns aus und sagen auch anderen Menschen, was wir nicht mögen oder brauchen. Darin unterscheiden wir uns von anderen, wir können aber auch Gemeinsamkeiten mit ihnen haben.

Ablauf

1. Die bisherigen Ergebnisse werden am Anfang dieser Einheit in Erinnerung gerufen (eventuell auf die Karten der Einheiten zeigen).
2. TM erinnert noch einmal an das Pantomime-Spiel: „...dort haben wir gesehen, dass es manchmal ganz klar ist, wie sich jemand fühlt. Aber manchmal ist es besser, wenn die Person uns sagt, wie sie sich fühlt oder wir nachfragen. Gefühle machen nämlich ganz viel aus.“
→ Anpinnen der Gefühle-Karte
3. Dann ging es darum, dass: „Menschen sich ganz unterschiedliche Sachen wünschen und brauchen. Das sind unsere Bedürfnisse.“
→ Anpinnen der Bedürfnisse-Karte
4. Beides mündet in das Thema Individualität. „Wir haben ganz am Anfang Interviews geführt und gesehen, dass wir alle unterschiedlich sind, haben Dinge, die wir entweder mögen oder ablehnen. Unsere Gefühle und Bedürfnisse machen uns aus, sie gestalten unser „Ich“.“
→ Anpinnen der Symbolischen Ich-Figur
5. Und dann: „Unser „Ich“ kann sagen, was es sich wünscht. Im Massagespiel konnten wir das selbst üben.“
→ Anpinnen der Wünsche-Karte
6. Den Abschluss findet die Zusammenfassung mit dem Rückbezug zu den gemalten Körpergrenzen: „Mit dem Ampelsystem haben wir gesehen, dass es zudem noch Sachen gibt, die wir einfach nicht mögen, ganz egal in welcher Situation und Dinge, die uns fast immer gut tun. Hier geht es um unsere Grenzen.“
→ Anpinnen der Grenzen-Karte
7. Mit dem Fazit wird die Grundlage für die anschließenden Inhalte gelegt.

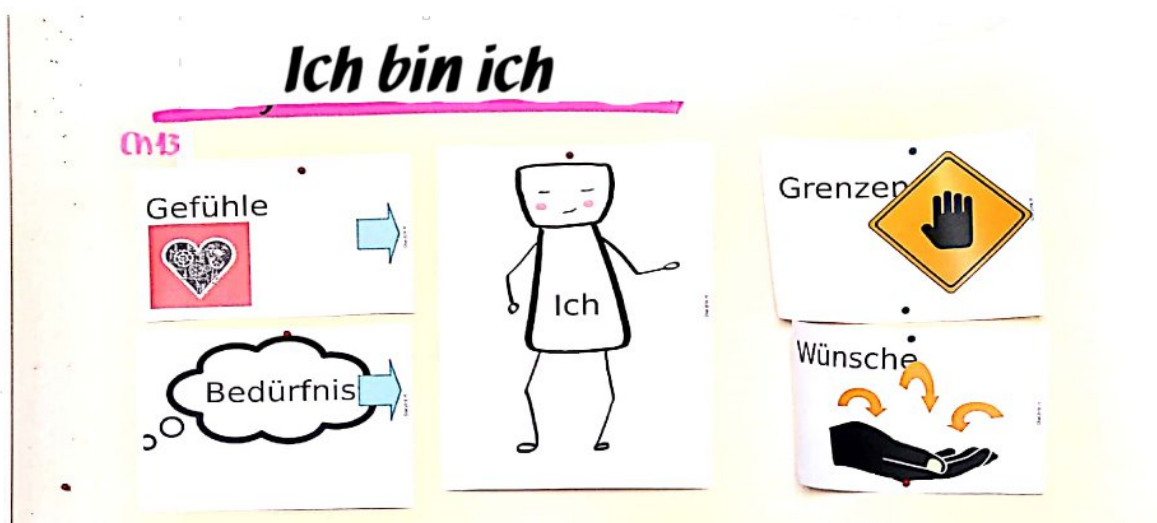
Hinweis

Hier startet ein Schaubild, das ab jetzt immer weiter aufgebaut wird. Schaut, wo es auch hängen bleiben oder wie es am besten regelmäßig hervorgeholt werden kann.

Fazit

Es gibt Bedarfe, die entstehen aus Gefühlen und Situationen, aber es gibt auch generelle eigene Grenzen. Alles zusammen ergibt Dinge, die Menschen nicht machen sollen oder die wir uns wünschen. Das ist ganz individuell, d.h. bei anderen Menschen sind das andere Sachen als bei mir.

Visualisierungen und Materialien



Tagesschaubild Teil 1

